

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Das Norddeutsche Unter-Oligocän und seine Mollusken-Fauna

Nachtrag, Schlussbemerkungen und Register

Koenen, Adolf von

Berlin, 1894

Zu Pholadomya Weissi Phil.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7113

also eine ähnliche Wölbung, wie die kleineren, früher Fig. 2 und 3 von mir abgebildeten Schalen von Lattorf.

Zu *Pholadomya Weissi* PHIL. Lief. VI, S. 1324.

MOESCH führte in seiner Monographie der Pholadomyen (Abhandl. der Schweizer Paläontolog. Gesellschaft II, 1875, S. 23) die *Ph. Weissi* PHIL. aus dem Tongrien von Aesch bei Basel und von Charmoille und Miécourt bei Porrentruy an neben PHILIPPI'S Fundort Wellsleben.

Norddeutsche Exemplare haben ihm augenscheinlich nicht vorgelegen, da er eben nur Wellsleben anführt, von wo PHILIPPI nur aus der Hallischen Sammlung zwei Exemplare benutzen konnte, ich aber schon vor über 30 Jahren kein Material mehr erlangt habe. Ich habe dagegen keine Exemplare aus der Schweiz zur Verfügung und kann nur bemerken, dass auf den Abbildungen von MOESCH (Taf. XI, Fig. 3 und 4) die concentrischen (Anwachs-) Rippen stärker und auch regelmässiger erscheinen, als bei der echten *Ph. Weissi* von Unseburg etc., und dass das bessere, Fig. 4, abgebildete Exemplar in der Gestalt recht erheblich von der norddeutschen abweicht, indem der Schalrand unten verhältnissmässig wenig gekrümmt ist, hinten dagegen sehr stark; es muss daher unentschieden bleiben, ob die Steinkerne von Aesch, Charmoille und Miécourt wirklich zu *P. Weissi* gehören.

Pholas Barthi v. KOENEN.

Taf. CI, Fig. 10a, b.

Vorkommen. Unter-Oligocän: Helmstädt.

Von Herrn Dr. BARTH erhielt ich das abgebildete Exemplar aus dem verhärteten, glauconitischen Sande des Schnitzkuhlenberges bei Helmstädt zusammen mit einem verdrückten, der Schaloberfläche beraubten, zweiklappigen Stück von *Pecchiolia argentea*. Die Klappe ist zwar ein wenig verdrückt, hinten und vorn etwas beschädigt und fast ganz der Schale beraubt, lässt aber doch Gestalt und Sculptur hinreichend deutlich erkennen. Bei ca. 17^{mm} Länge und 7^{mm} Höhe ist sie etwas über 3^{mm} dick gewölbt und

ist etwas vor ihrer Mitte am höchsten; der untere Schalrand ist schwach und ziemlich gleichmässig gekrümmt und biegt sich erst auf dem vordersten Sechstel etwas schneller in die Höhe und dann ziemlich kurz zum vorderen Schlossrand um, welcher mit dem hinteren einen Winkel von etwa 125° bildet.

Der hintere Schlossrand ist an dem scharf nach vorn gebogenen Wirbel ein wenig gekrümmt, biegt sich aber etwa in der Mitte der Länge der Schale deutlich nach unten, indem er zugleich in den hinteren Schalrand übergeht, welcher hinten durch einen ziemlich kurzen, aber gleichmässigen Bogen mit dem unteren Schalrande verbunden ist. Die Wölbung der Schale wurde nach hinten allmählich immer schwächer.

Vom Wirbel verläuft nach der Mitte des unteren Schalrandes eine ziemlich stark vertiefte Furche, vor welcher die Schale etwas aufgebaucht ist. Der durch die Furche begrenzte hintere Theil des Steinkernes ist bedeckt mit rundlichen, flachen, ziemlich gedrängten Radialstreifen, welche am unteren Rande von Mitte zu Mitte etwa 0,4 bis 0,5^{mm} von einander entfernt sind; nur ein ca. 1,5^{mm} breiter Streifen am hinteren Rande bleibt glatt und ist von dem Haupttheil der Schale durch eine ganz stumpfe Kante getrennt, und dicht hinter der Furche liegt ein etwas stärkerer Radialstreifen, welcher von dem folgenden durch einen etwa ebenso breiten Zwischenraum getrennt wird. Von dem vorderen Theile der Schale trägt die hintere Hälfte anscheinend ähnliche Radialstreifen, wie der hintere Theil, die vordere Hälfte dagegen 7 oder 8 wesentlich höhere Streifen, welche durch mindestens doppelt so breite Zwischenräume von einander getrennt werden und am unteren Rande von Mitte zu Mitte mindestens 1^{mm} von einander entfernt sind. Diese stärkeren Radialstreifen tragen hohe Höcker oder Körnchen an den Kreuzungsstellen mit Anwachsrippen, welche im Alter etwa 0,5 bis 0,6^{mm} von Mitte zu Mitte von einander entfernt sind, in der Jugend nur etwa halb so weit, und auf dem hinteren Theile der Schale ziemlich doppelt so weite Abstände haben, aber nur nach oben scharf begrenzt sind, nach unten allmählich abfallen; an ihrem oberen Rande erscheinen die Radial-

streifen ein wenig höher, doch ohne dass Körnchen irgendwie deutlich hervortreten.

Von den mir bekannten recenten und fossilen Arten weicht das vorliegende Stück so weit ab, dass ich es trotz seiner unvollkommenen Erhaltung doch mit einem Namen belege.

Verzeichniss

der im Nachtrage beschriebenen Arten.

- | | | |
|------|---|---------------------------------|
| 737. | <i>Murex restans</i> v. KOENEN | S. 1393, Taf. C, Fig. 3. |
| | » <i>elator</i> v. KOENEN | S. 1395, Taf. C, Fig. 1; 2. |
| | <i>Fusus restans</i> v. KOENEN | S. 1395. |
| | <i>Cancellaria terebralis</i> v. KOENEN | S. 1396, Taf. C, Fig. 6. |
| 738. | » ? <i>glabricula</i> v. KOENEN | S. 1397, Taf. C, Fig. 4. |
| | <i>Fusus elongatus</i> NYST | S. 1398, Taf. C, Fig. 5. |
| 739. | » <i>praevalens</i> v. KOENEN | S. 1398, Taf. C, Fig. 8. |
| | » <i>uniusulcatus</i> v. KOENEN | S. 1400, Taf. C, Fig. 7. |
| 740. | <i>Pseudoliva Beyrichi</i> v. KOENEN | S. 1401, Taf. C, Fig. 13; 14. |
| 741. | <i>Surcula Brunsvicensis</i> v. KOENEN | S. 1402, Taf. C, Fig. 11. |
| | <i>Trivia scabriuscula</i> v. KOENEN | S. 1404. |
| | <i>Odontostoma pingue</i> v. KOENEN | S. 1404, Taf. CI, Fig. 8. |
| | <i>Eulina Koeneni</i> BRUSINA | S. 1405. |
| 742. | <i>Mathilda Schreiberi</i> v. KOENEN | S. 1407, Taf. CI, Fig. 4. |
| 743. | <i>Vermetus triliratus</i> v. KOENEN | S. 1408, Taf. CI, Fig. 5. |
| 744. | » <i>Sokolowi</i> v. KOENEN | S. 1409, Taf. CI, Fig. 6; 7. |
| 745. | <i>Bayania ? subtilis</i> v. KOENEN | S. 1410, Taf. CI, Fig. 1; 2; 3. |
| | <i>Trochus laevisulcatus</i> v. KOENEN | S. 1412, Taf. C, Fig. 9. |
| 746. | <i>Adeorbis ? Semperi</i> v. KOENEN | S. 1412, Taf. CI, Fig. 9. |
| | <i>Scaphander dilatatus</i> PHILIPPI | S. 1413, Taf. C, Fig. 12. |
| 747. | <i>Beloptera postera</i> v. KOENEN | S. 1414, Taf. CI, Fig. 12. |
| | <i>Limatula striolata</i> v. KOENEN | S. 1416, Taf. CI, Fig. 14. |
| | <i>Arca Kokeni</i> v. KOENEN | S. 1416, Taf. CI, Fig. 11. |
| 748. | » <i>alaeformis</i> v. KOENEN | S. 1417. |
| 749. | <i>Erycina ? curta</i> v. KOENEN | S. 1418, Taf. XCV, Fig. 4. |
| | <i>Neaera bisulpta</i> v. KOENEN | S. 1420. |
| | <i>Thracia scabra</i> v. KOENEN | S. 1420, Taf. CI, Fig. 13. |
| | <i>Pholadomya Weissi</i> PHIL. | S. 1421. |
| 750. | <i>Pholas Barthi</i> v. KOENEN | S. 1421, Taf. CI, Fig. 13. |